

Im Theaterstück retten Jugendliche ihren Skaterpark

Steinbeis-Realschüler führen ein selbstgeschriebenes Stück auf

Von **Leandra Lehmann**

ILSFELD Großer Applaus für eine ausgezeichnete Leistung: Kinder und Jugendliche der Theater-AG der Steinbeis-Realschule Ilsfeld haben in der Gemeindehalle das Stück „Im Skaterpark ist die Hölle los“ aufgeführt. Bereits seit fünf Jahren veranstaltet die Schule jährlich Theateraufführungen. In diesem Jahr jedoch handelte es sich bei dem Stück erstmals um ein selbstgeschriebenes. Autor des Werks ist Joachim Stolz, Lehrer an der Schule. Gemeinsam mit dem Kollegen Jörg Menzenbach beteiligte er sich selbst als Schauspieler an der Vorstellung.

Aufregende Handlung Die Kriminalkomödie spielt in dem kleinen erfindenen Ort Stolzbach an der Menz. Der Bürgermeister des Dorfes plant, den beliebten Skaterpark

abzureißen, um auf dem Gelände ein Kaufhaus zu errichten. Natürlich stößt dieses Vorhaben auf Widerstand bei den Jugendlichen, die häufig in dem Skaterpark für den anstehenden Wettbewerb trainieren. Das Chaos ist komplett, als plötzlich auch noch drei Mafiosi auftauchen, die behaupten, eine Erbschaftsurkunde des besagten Grundstücks zu besitzen.

Um seinen Plan trotz der Umstände umsetzen zu können, sucht der Bürgermeister Hilfe beim korrupten Kommissar Hammer. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, die Mafiosi hinter Gitter zu bekommen. Spätestens dann, als auch noch ein Jugendlicher auf unerklärliche Weise verschwindet, kann man das spannende Ende des Theaterstücks kaum abwarten.

„Die Theater-AG hat das ganze Schuljahr wöchentlich auf die heuti-



Applaus von der Bühne: Die Schauspieler der Theater-AG danken auch den vielen Helfern im Hintergrund.

Foto: Leandra Lehmann

ge Aufführung hingearbeitet“, berichtet Schülerin Sophie Sener. Nervosität zeichnete sich bei den Schauspielern allerdings nur in Maßen ab: Beim ersten Satz sei sie noch etwas aufgeregt gewesen, doch danach

habe sie die Vorstellung genossen, erzählt Karolina Denz.

Auch Selina Temiz meint, dass bei ihr der Spaß während der Aufführung überwogen habe. „Letztes Jahr war ich nervöser“, gibt Ylenia

Vizzini zu. Ausschlaggebend für diese Gelassenheit ist sicherlich, dass die jungen Schauspieler viel geübt haben und Erfahrung mitbringen. So sind einige Schüler nämlich schon seit mehreren Jahren Teil der Theater-AG.

Würdige Resonanz Die Begeisterung des Publikums war groß. Viele lobten den Humor sowie die abwechslungsreiche Gestaltung durch Videoclips, die in einzelnen Szenen gezeigt wurden. Auch über das Eis, das die Schauspieler nach der Aufführung verteilten, freute sich jeder. Trotz des lauten Gewitterdonners während der Vorstellung spielten die Schüler professionell weiter. Am Ende betrat Schulleiter Andreas Gremmelmaier die Bühne, um seinen Stolz aufgrund dieser außerordentlichen Performance auszudrücken.